

Bericht über eine EU-Dienstreise

Berichterstatter, Dienststelle, Abt., Telefonnummer Dipl.-Ing. Josef Wiesböck Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Um- welt und Wasserwirtschaft Abt. II 6, Tel.: 01/71100-602788	Genehmigungszahl 111333511
Art der Sitzung (Besprechung), Ort, Zeit, Teilnehmer Arbeitsgruppe Tierzuchtrecht und Expertengruppe delegierte Rechtsakte Brüssel, 9.1.2017 Experten der MS, AT-Vertreter Dipl.-Ing. Wiesböck Vorsitz: EK - Alf-Eckbert Füssel und Ewa Camara	
Ergebnis der Sitzung Arbeitsdokument SANTE/7095/2016 Rev.2 + Annex Rev.2 <ul style="list-style-type: none"> Bei der Listung der anerkannten Zuchtorganisationen wird der von Österreich unterbrei- tete Vorschlag zur Vereinfachung von der EK ausdrücklich begrüßt, von den MS gibt es keinen Widerspruch. Arbeitsdokument SANTE/7096/2016 Rev.3 + ANNEX Rev.2 <ul style="list-style-type: none"> Viele technische Detailfragen zum Aufbau und Inhalt der Zuchtbescheinigungen. Anläss- lich der Diskussion zur Bescheinigung von Hybridschweinen flammt die Thematik der Sonderstellung der Hybridschweine im Tierzuchtrecht wieder auf. Arbeitsdokument SANTE/7097/2016 Rev.1 <ul style="list-style-type: none"> Ausführliche Diskussion über das Zusammenspiel Equidenpass und Zuchtbescheinigung für Equiden. Arbeitsdokument SANTE/7098/2016 <ul style="list-style-type: none"> Zum vorgesehenen Call zur Auswahl eines Referenzzentrums für Rinder gibt es keine wesentlichen Einwände. 	
Welcher Handlungsbedarf ergibt sich aufgrund der Sitzung (Besprechung)?	
Termine der nächsten Sitzungen <ul style="list-style-type: none"> 7.2.2017 	
Wer soll vom Dienstbericht in Kenntnis gesetzt werden? <ul style="list-style-type: none"> ➤ Info der Verbindungsstelle, der Länder und Landwirtschaftskammern, der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU ➤ Info der Abteilungen im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und im BMGF ➤ Zentrale Arbeitsgemeinschaften (ZAR, ZAP, ÖBSZ, VÖS), 	
Datum: 10.1.2017	Der Verfasser: Dipl. Ing. Wiesböck

Bericht über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzung im Einzelnen

Arbeitsdokument SANTE/7097/2016 Rev.1

Delegierter Rechtsakt zur Zuchtbescheinigung als möglicher Teil des Equidenpasses

Die Diskussion dreht sich wie bei der letzten Sitzung primär um die Frage, ob es vernünftig ist, dass die komplette Zuchtbescheinigung in den Equidenpass kommen soll. Die Meinung der MS ist hier gespalten, es ist keine Tendenz erkennbar.

Die Konstruktion ist deshalb schwierig, da das neue Tierzuchtrecht ab 1.11.2018 Anwendung findet, das neue Tiergesundheitsrecht, das die Basis für den Equidenpass bildet und wo die DELRAs und DURAs noch offen sind, erst mit 21.4.2021 Anwendung findet. Dazu gibt es aber schon jetzt eigentlich 3 Generationen von gültigen Equidenpässen.

Anmerkung: Inhaltlich keine besondere Problematik, wenngleich von FR, ES und UK z.T. anders gesehen. Bei vielen Vertretern der MS wird hinter den Kulissen der Ruf nach einer Trennung von Equidenpass und Zuchtbescheinigung immer deutlicher.

Arbeitsdokument SANTE/7095/2016 Rev.2 + ANNEX Rev.2

Listung anerkannter Zuchtorganisationen

Die EK hat die vielfach bei der letzten Sitzung verlangte Umstellung der Abfolge der Spalten vorgenommen.

Österreich hat den Entwurf der EK mit reellen Daten zu befüllen versucht und dabei festgestellt, dass

- der Tabellenkopf ausgesprochen groß ist,
- die Anzahl der Spalten mit 14 enorm hoch ist und
- eine Reihe von Spalten im Regelfall leer bleiben.

Dies ist wenig praktisch und relativ unübersichtlich. Österreich hat daraufhin aus dem Blickwinkel der Praktikabilität einen neuen Entwurf für die Anhänge erstellt. Das wesentlichste Merkmal ist die Zusammenfassung mehrerer Spalten in jeweils eine. Damit gelingt es die Anzahl auf 9 zu reduzieren und die Lesbarkeit deutlich zu erhöhen.

Von Dipl.-Ing. Wiesböck wurde dieser AT-Entwurf per Mail am 22.12.2016 an die EK übermittelt; diese hat diesen umgehend allen MS zur Diskussion weitergeleitet.

Die EK hat den AT-Vorschlag in der Sitzung zusätzlich als Tischvorlage verteilt sowie über Beamer projiziert und den AT-Vorschlag ausdrücklich begrüßt und unterstützt. In der Sitzung in Brüssel hat der AT-Vertreter nochmals die Motivation und den Aufbau des „Gegenvorschlags“ erläutert. Der Vorschlag findet von FR, DE und CZ Unterstützung; gegenteilige Meldungen erfolgen nicht.

Die EK wird auf Basis des AT-Vorschlages das Dokument überarbeiten und bei der nächsten Sitzung am 7.2.2017 (Ständiger Tierzuchtausschuss) zur Abstimmung bringen.

Arbeitsdokument SANTE/7096/2016 Rev.3 + ANNEX Rev.2

Muster für Zuchtbescheinigungen für Tiere und genetisches Material

Hier werden von einigen MS umfangreiche Fragen zu Details gestellt, die in geringen textlichen Abänderungen münden. Zu erwähnen ist die sehr ausführlich geführte Diskussion zum Thema Hybridschweine und ihrer Sonderstellung. Diese Frage wurde schon in den Ratsarbeitsgruppen

zur Verordnung breit behandelt; die unterschiedlichen Meinungen der MS haben sich nicht wirklich geändert.

Auf die Frage (AT) der Ausstellung von Zuchtbescheinigungen für Tiere, die in mehrere Zuchtbücher eingetragen sind, erläutert die EK, dass schlussendlich der Züchter bzw. der Käufer des Tieres entscheiden, von welcher Zuchtorganisation das „akzeptierte“ Dokument kommt.

Am Ende der Behandlung stellt BE die Frage, ob die Formvorlagen als Minimal- oder Maximalvarianten zu sehen sind. Die EK vertritt zwar die Auffassung, dass es sich um Maximalvorgaben handelt, verweist aber auf Punkt „13.4. Andere relevante Angaben“ in den Formatvorlagen. Wenn dieser Punkt so interpretiert werden kann, dass diese Angaben (z.B. Name von Tieren, zusätzliche Abstammungsgenerationen) aber auch an einer anderen sinnvollen Stelle angebracht werden können, erscheint das AT, BE und LU ausreichend.

Arbeitsdokument SANTE/7098/2016

Call Referenzzentrum Rinder

Zum vorgesehenen Call zur Auswahl eines Referenzzentrums für Rinder gibt es keine wesentlichen Einwände. Bewerbungen sollen im Wege der MS bis Ende Februar 2017 erfolgen; die Entscheidung ist für Juni 2017 vorgesehen.
